

Auf den Spuren des Admiral Falters

Er ist ein Federgewicht und erreicht eine Flügelspannweite von gerade mal wenigen Zentimetern. Und trotzdem überquert er Gebirge und Meere, trotz er Wind und Wetter. Die Rede ist vom [Admiral \(*Vanessa atalanta*\)](#), dem Wanderfalter mit den unverkennbaren, weiss gefleckten und rot gebänderten schwarzen Flügeln. Ein Team der Universität Bern in der Schweiz untersucht die Wanderung des Admirals nun mit Hilfe von Bürgerbeobachtungen und ruft zum Mitmachen auf.

Den Zugvögeln ähnlich wandern Millionen Admirale jeden Herbst in südliche Gefilde. Es handelt sich dabei um die Nachkommen jener Falter, die im Sommer den Norden Europas von Süden her besiedelt haben. Admirale überwinden auf ihrer Wanderung Gebirge und Meere und erreichen Geschwindigkeiten von 40 km/h und mehr. Die Strapazen lohnen sich, denn sie ermöglichen es den Admiralen ungünstigen Bedingungen im Norden auszuweichen und den Winter weiter südlich zu verbringen. Dass die Winter im Zuge der Klimaerwärmung tendenziell milder werden, verändert jedoch das Wanderverhalten. In nur wenigen Jahrzehnten hat sich das Gebiet, in denen Admirale den Winter überstehen, Hunderte Kilometer in Richtung Norden ausgedehnt.

Unter Einbezug der breiten Öffentlichkeit untersucht nun eine Forschungsgruppe der Universität Bern (Schweiz) die Verbreitung und die Wanderungen des Admirals genauer. Die Berner Forscher haben es geschafft, über 40 Citizen Science Portale und Institutionen aus mehr als 20 Ländern Europas in einem «Admiral-Netzwerk» zusammen zu bringen. In diesem Netzwerk fließen die Meldungen Tausender Naturbegeisterter zusammen. Diese Datenfülle ermöglicht es, die Wanderungen des Admirals und sein räumlich-zeitliches Auftreten im Jahresverlauf mit einer bisher nicht erreichten Auflösung zu verfolgen.

Helfen Sie den Schmetterlingsforschern und melden Sie Ihre Beobachtungen! Einzige Voraussetzung ist, dass man sich bei einem Beobachtungsportal registriert. Danach können Sichtungen online oder auch per App ganz einfach eingegeben werden. Auf ihrer Projektseite informiert die Forschungsgruppe über das Admiral-Netzwerk und stellt die Links zu den Meldeportalen zur Verfügung: <https://insectmigration.wordpress.com/red-admiral-migration/der-zug-des-admirals/>

Marco Thoma, Forschungsgruppe Insektenmigration & -ökologie, Institut für Ökologie und Evolution, Universität Bern, Schweiz

u^b

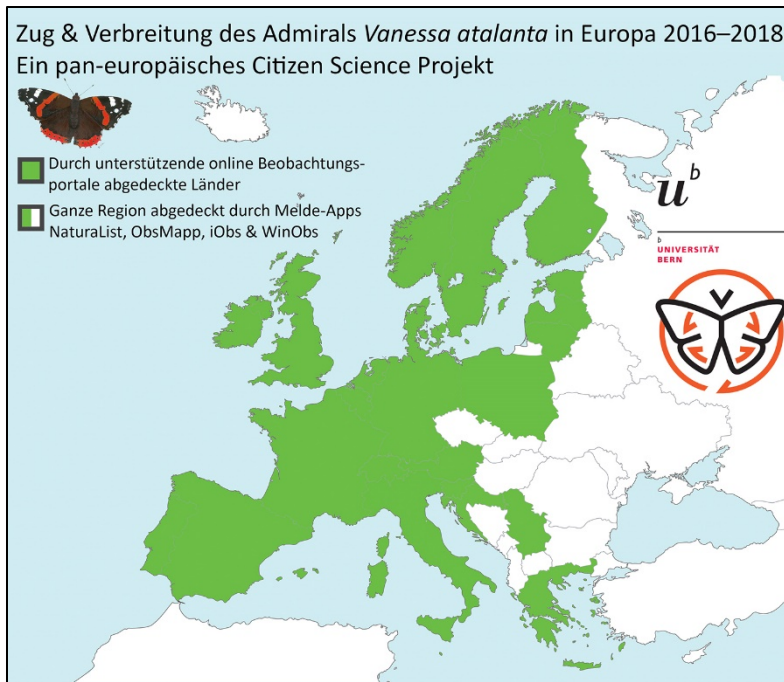
b
UNIVERSITÄT
BERN



INSECT MIGRATION
& ECOLOGY LAB



Unverkennbar: der Admiral
(*Vanessa atalanta*; Foto: M. Thoma)



Das Netzwerk der Berner Forscher umfasst über 40 online Beobachtungsportale in über 20 Ländern Europas. Mobile Apps erlauben das Melden von Admiralbeobachtungen ausserdem von überall her. Tausende Naturbegeisterte haben bereits über 150'000 Admiralsichtungen gemeldet. Diese Fülle an Daten erlaubt es, die Wanderungen des Admirals und sein räumlich-zeitliches Auftreten im Jahresverlauf mit einer bisher nicht erreichten Auflösung zu verfolgen.

Wo können Beobachtungen gemeldet werden?

Schweiz

Portal *ornitho.ch* der Schweizerischen Vogelwarte: www.ornitho.ch

Portal *Webfauna* des Schweizer Zentrums für die Kartographie der Fauna: <https://webfauna.cscf.ch/Webfauna/>

Deutschland

Portal *naturgucker.de*: <http://naturgucker.de>

Science4You Portal der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen:

<http://www.science4you.org/platform/monitoring/index.do>

Österreich

Portal *naturbeobachtung.at* des Naturschutzbunds Österreich:

<http://www.naturbeobachtung.at>

App von *Blühendes Österreich*: <https://www.schmetterlingsapp.at/>

Folgende Apps erlauben das Melden von überall her:

Naturalist (Android): <https://play.google.com/store/apps/details?id=ch.biolovision.naturalist>

iObs (iPhone): <https://itunes.apple.com/us/app/iobs/id713587892>

Die Forschungsgruppe auf social media

Twitter: <https://twitter.com/insectmigration>

Facebook: <https://www.facebook.com/insectmigration/>

Admiral-Netzwerk: <https://insectmigration.wordpress.com/red-admiral-migration/der-zug-des-admirals/>